

Erfahrungsbericht Famulatur University of Sydney - Nepean Medical School-

Vom 11.8.2014 bis zum 09.09.2014 war ich als "elective student" an der Nepean Medical School, die ein "teaching hospital" der University of Sydney ist.

Ich war der Station "Obstetrics&Gynaecology (O&G) zugeteilt.

Nach den 30 Tagen Famulatur begab ich mich auf die Reise, um Australien zu erkunden oder besser gesagt den Teil von Australien zu erkunden, den man innerhalb von 30 Tagen erkunden kann, bevor die Uni wieder anfängt.

Ich empfehle unbedingt der Famulatur eine Reise anzuschliessen - ich würde mich wundern, wenn das nicht sowieso jeder plant - da Australien wirklich ein sehr spektakuläres, interessantes und diverses Land ist, vor allem wenn man im September reist. Der September bietet auch den Vorteil, dass es der regenaermste und somit trockenste Monat ist. Ausserdem sind die Temperaturen sehr erträglich (australischer Frühling).

Damit kommende Famulanten einen leichten Einstieg in die Bewerbung haben und auch in das Famulieren, werde ich hier meine Eindrücke teilen. Wichtig ist dabei zu wissen: Der Einstieg ist auch ohne den Famulaturbericht sehr einfach, da an der Nepean Medical School fast ausnahmslos alle sehr relaxed und sehr hilfsbereit sind.

Bewerbung/Vorbereitung:

Im August 2013 begann ich mich fuer eine Famulatur in Australien zu informieren. Ich wollte dabei unbedingt nach Sydney. Nach relativ kurzer Internet-Recherche (google: medical elective sydney) kam ich dabei auf die sehr gut strukturierte Website der "Nepean Medical School, die ein Lehrkrankenhaus der University of Sydney ist (<http://sydney.edu.au/medicine/nepean/students/electives/index.php#elective>)

Die angegebene Kontaktperson ist Denise Thornhill (denise.thornhill@sydney.edu.au).

Ihr schreibt man einfach eine eMail mit folgenden Informationen:

Wann will man das "elective" machen?

Wo will man das "elective" machen?

Wer ist man (Heimatuni angeben, Studienjahr in dem man zur Zeit der Famulatur sein wird, angeben)?

An diesem Punkt faengt die erste kleine Luege an, die man bei der Bewerbung angeben muss (wenn man nicht min. im 8 Sem. ist) . Eigentlich laesst die Nepean Medical School nur Studenten zu, die in ihrem letzten Studienjahr sind oder zumindest im vorletzten. Ich

war zu der Zeit der Famulatur zwischen Semester 7 und 8, und habe dann angegeben, dass ich im vorletzten Jahr bin. Das ist absolut kein Problem, da Denise zu keiner Zeit nach einem Studiausweis fragt und sonst auch niemand. Hier sind auch genug andere Studenten, die in ihren jeweiligen Ländern erst im 3. Jahr aus 5 Jahren sind. An dieser Stelle also keinen Kopf machen, wenn man zB erst im 6. Semester ist.

Denise antwortet meistens sehr schnell und schlägt euch dann die "unit" vor, die sie zur Verfügung hat.

Dann gehts mit der Bewerbung los. Folgendes müsst ihr innerhalb von 2 Wochen abschicken (per eMail, also gescannt)

- Application Form (wird zugesendet per eMail)
- 1 page CV with photo on top corner
- room booking form (wenn ihr in der "student accomodation" wohnen wollt -> dringend empfohlen)
- payment form

Wenn das alles gemacht ist, bekommt ihr nach kurzer Zeit eine Bestätigung, vor allem über die Bezahlung und über das "room booking". Denise empfiehlt allen Studenten - wenn ihr einige Tage vor der Famulatur ankommt - in einem Hostel in Sydney zu wohnen und erst bei Famulaturbeginn nach Penrith/Nepean zu kommen (45min mit der Bahn circa).

Bis Dezember muss man dann alle anderen Dokumente per Post an Denise schicken:

- Vaccination Declarations (siehe Anmerkung unten)
- Code of Conduct signed
- Working with children signed
- Criminal Record Check
- Student undertaking declaration signed
- Letter of Recommendation auf englisch (zibmed)
- Proof of insurance for public and professional liability (siehe Anmerkung unten)

Zur "Vaccination Declarations": Ich habe einfach meinen Impfpass kopiert und daneben die jeweiligen englischen Begriffe für die Informationen auf der Seite geschrieben. Zusätzlich habe ich ein Word-Dokument auf englisch erstellt, mit all meinen Impfungen und es von meiner Hausärztin unterschreiben lassen.

Zum "Proof of insurance": Ich habe über die "Deutsche Ärzte Versicherung" eine Versicherung abgeschlossen. Diese ist kostenlos, wenn man im Marburger Bund ist. Das hat Denise aber komischerweise nicht gereicht. Deshalb würde ich folgenden Weg vorschlagen: Direkt dem Link folgen, den sie in ihrer eMail vorschlägt. Das ist quasi das australische Pendant. Die Versicherung ist kostenlos für alle Medizinstudenten, auch ausländische. Vom Antrag bis zur Bestätigungsemail vergehen nicht einmal 10 Minuten.

Ich habe alles per Post (Einschreiben International) an Denise verschickt und ihr nocheinmal Bescheid gesagt.

Nun ging es ans Fluege buchen.

Es stehen zur Auswahl: Lufthansa (Codeshare mit Cathay Pacific und Singapore Airlines), AirBerlin (Codeshare mit Etihad Airlines), Austrian Airlines und Emirates.

Die Preise schwanken zwischen 950-1300 EUR.

Ich habe mich fuer Emirates von Frankfurt aus ueber Dubai entschieden. Emirates bietet fuer jeden Flug eine kostenlose Bahnfahrt auf Hin- und Rueckweg im ICE an.

Emirates fliegt auch von München oder Duesseldorf. Der Preis lag bei 1100EUR.

Wenn auch dieser Punkt abgehackt ist, dann gilt es nun das Visum zu beantragen.

Dies ist sehr einfach ueber die australische "Immigration-Website" moeglich

(immi.gov.au). Hier habe ich nun folgendes Visum beantragt - womit wir zur 2. kleinen Luege kommen: eVisitor Subclass651. Dies ist das normale Touristenvisum, welches euch eigentlich keine Moeglichkeit gibt in einem Krankenhaus zu arbeiten. Wenn ihr allerdings angebt zu arbeiten und dann auch noch im medizischen Sektor muss man eine relativ hohe Summe zahlen und dazu sich um ein Röntgen-Thorax kümmern. Dies liegt daran, dass Australien sich sehr stark schützt vor importierten Krankheiten, vor allem Tuberkulose.

Das Touristenvisum ist jedoch für eine Famulatur absolut ausreichend, da ihr wahrscheinlich unter 3 Monaten dort sein werdet. Ich habe an der Grenze einfach gesagt, dass ich durch Australien reise. Wenn ihr euer Stethoskop mitnehmt, müsst ihr euch dafür eine gute Geschichte einfallen lassen, falls es dazu kommen sollte, dass ihr euer Gepäck auspacken müsst. Dies geschieht jedoch so gut wie nie, da die grösste Angst nicht unbedingt Zollumgehungen sind, sondern eher importierte Krankheiten bzw. Lebensmittel. Das Visum zu beantragen dauert 10 Minuten und innerhalb von 30 Minuten hat man es per eMail bekommen.

Der 1. Tag/Krankenhaus:

Am 1. Tag kommt man - sofern man sie gebucht hat - an den University Units (5min zum Krankenhaus) an. Diese befinden sich, wie auch das Krankenhaus in Penrith (45min von Sydney).

Hier nimmt Lauren ein in Empfang und zeigt einem das Zimmer.

Danach geht es direkt zu Denise ins University Building. Dies entspricht ein wenig unserem SkillsLab, nur dass dort auch alle anderen Unterrichtseinheiten stattfinden. Dazu sitzt dort ein Teil der Gynäkologie.

Denise ist unglaublich nett, redet gerne und hat das "Information Package" frisch ausgedruckt. Sie zeigt einem dann die Orte bzw. Personen, die für die nächsten Tage entscheidend sind.

Danach hat man auch schon relativ schnell frei und kann sich erholen oder einkaufen gehen.

Am nächsten Tag beginnt dann der Krankenhausalltag. In O&G habe ich einen Rotationsplan ausgedruckt bekommen, dazu bekam ich die jeweiligen Seminare bzw. Vorlesungen, die zu O&G gehalten wurden, in einer Tabelle.

Die Rotationen, die ich hatte, beinhalteten: Clinics, Neugeborenenintensiv (NICU)/Neugeborenenstation/Antenatal-Ward, Operational Theatre, Birth Unit.

Im Grunde genommen hatte ich also 4 Wochen Blockpraktikum. Dazu konnte ich die Vorlesungen und Seminare der australischen Studenten besuchen, die zur Zeit wirklich ihre O&G Rotation hatten.

Es ist letztlich so, dass man sich in seiner jeweiligen Rotation einfach an einen Arzt hängt, sich bei ihm vorstellt und ihm folgt.

Die Ärzte sind unglaublich freundlich und wenn man sagt, dass man Student ist, dann sind die meisten sehr motiviert einem etwas beizubringen. In O&G darf man jetzt natürlich nicht erwarten nach dem "elective" unglaublich viel Praktisches gelernt zu haben. Perinataler Ultraschall, CTG lesen, Kindsherztöne mit Doppler detektieren, Neugeborenen-Checks gehören aber mindestens dazu.

Grundsätzlich ist es so, dass keiner von einem erwartet dort den ganzen Tag anwesend zu sein. Ich hatte sogar das Gefühl, dass man Abwesenheit gar nicht mitbekommen würde. Die australischen Studenten kommen, wie sie wollen. Deshalb galt man dort sehr schnell als sehr motiviert, wenn man länger als 2pm blieb.

Die meisten Famulanten gehen einfach früher nach Hause bzw. nehmen sich am Donnerstag und Freitag frei um dann über das Wochenende ein wenig zu reisen.

Da ich dies erst danach machen wollte, habe ich darauf verzichtet.

Insgesamt macht die klinische Erfahrung, die man dort macht sehr viel Spass und ist lohnenswert. Im OP-Saal kommt man sogar dazu als 1. Assistenz den Kaiserschnitt mitzumachen. Ein bisschen Glück gehört dazu, aber die Ärzte freuen sich, wenn man als Student mitassistiert. Die OP-Atmosphäre ist sehr positiv und sehr respektvoll gegenüber allen Mitarbeitern bzw. Studenten.

Kosten:

Oben bereits erwähnt sind die Kosten des Fluges: ca. 1100EUR.

Dazu kommen die Kosten für das "Elective" an sich. Diese betragen 900 AUD für 4 Wochen.

Die "University Units" kosten 150 AUD/Woche.

Was die Lebenshaltungskosten angeht, hängt das natürlich von jedem selbst ab. Ich habe für 4 Wochen Famulatur circa 200AUD an Essen ausgegeben, wobei da definitiv noch Platz zum Sparen ist. Ich bin immer zu ALDI gegangen, welches sich circa 12 Minuten zu Fuss von den "Units" befindet.

Ich habe mir dazu noch eine australische SIM für 30AUD gekauft (1GB Internet).

Wenn man nach Sydney will, nimmt man die Bahn (5 Min zu Fuss). Diese fährt innerhalb von 45min nach Sydney und kostet Hin und zurück 13AUD.

Nach der Famulatur hängen die Ausgaben stark von dem Reiseverhalten ab.

Ich empfehle jedem die Inlandsflüge von Jetstar und Tigerair zu checken, da diese sehr günstig sind. (Jetstar=Germanwings, Tigerair=Ryanair).

Zusätzlich sind Greyhound Busse und der PremierMotorService sehr günstig.

Fazit:

Ich kann eine Famulatur an der Nepean Medical School nur jedem empfehlen, um in den ersten 4 Wochen ein wenig im medizinischen Bereich arbeiten zu können (bei komplett eigener Einteilung, wie viel Input man geben will) und um danach für 4 Wochen durch Australien reisen zu können.

Wenn ihr Fragen habt, gerne an: romanakbar@me.com